Wo die Toten ruhn ist Friede....

Einen "Kirchhof" haben die Bernbacher nie besessen. Auch heute haben sie keinen-vielmehr aber einen Gottsacker oder ein Totenfeld,auch Friedhof genannt.

Die ältesten Bernbacher trug man über den Totenweg nach Michelbach,wohin der Ort eingepfarrt war,ehe er selbständig wurde. Dort schlummern sie dem jüngsten Tag entgegen,rings um die alte Michelbacher Dorfkirche,wo das Totenfeld ausgebreitet lag und die Bernbacher zur Unterhaltung von Kirche und Friedhof beizusteuern hatten.Beim Bau des ersten Gottesackers in Michelbach leisteten die Bernbacher Ochsenkarrner(Fuhrleute) 7o Tage Fuhrdienste,mit Steinbeifahren für die Umzäunungsmauer.

Nach der Reformation(um 156o) wurde Bernbach von Michelbach losgetrennt,wurde evangelisch und erhielt ein eigenes Begräbnisfeld,an der Stelle,wo sich heute der Schulplatz ausbreitet.

Jm Jahre 1884 wurde im Gewann Kreuzäcker der neue Friedhof angelegt und eingeweiht .Jn späteren Jahren waren mehrfach Erweiterungen nötig.Die ältesten Grabsteine künden noch aus den Anfangszeiten. Zu Häupten erhebt sich das schöne Kriegerdenkmal,zunächst für die Gefallenen aus dem 1. Weltkrieg errichtet,dient es jetzt auch den Gefallenen aus dem 2. Völkerringen.

Kleine Materl geben dem Heldenhain eine stille Weihe. An stillen Sonntagen pilgern die Bewohner oft zur besinnlichen Erinnerung dorthin,um mit den allzufrühe Heimgegangenen Zwiesprache zu halten.

.....

vom 26. Juli 1953
Feuerwehr - Einweihung